

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg  
Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	<b>Kopleder, Hannah</b>
Studiengang an der FAU:	International Business Studies
E-Mail:	<a href="mailto:h.kopleder@fau.de">h.kopleder@fau.de</a>
Gastuniversität:	Universidad de Valencia
Gastland:	Spanien
Studiengang an der Gastuniversität:	Wirtschaft (Economia)
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 2016/17
Darf der Bericht veröffentlicht werden?	JA
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	Beides JA

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Begonnen hat alles mit der Bewerbung beim Lehrstuhl, wofür der Bewerbungsschluss Mitte Dezember war. Danach folgte nach ca. einem Monat die Einladung zum Vorstellungsgespräch. Dies fand in einer größeren Gruppe statt, wo man auf Spanisch seine Motivation zeigen sollte. Nach einer Woche bekam ich dann die Bestätigung, dass ich einen Platz für Valencia bekommen hatte. Die Anmeldung an der Gastuniversität hat dann die FAU übernommen und ich erhielt einige später die Zusage aus Spanien. Darauf sollte ich mir Fächer aussuchen und dazu ein ausgefülltes Dokument nach Valencia schicken, die dies dann in deinem vorläufigen Stundenplan berücksichtigen.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Die Anreise verlief für mich sehr einfach. Sowohl von Nürnberg (Ryanair) als auch von München (Transavia) kann man wirklich billig, von München aus sogar direkt nach Valencia fliegen. Das hat es mir auch ermöglicht viel Gepäck mitzunehmen, was echt perfekt war. Vom Flughafen, der etwas außerhalb liegt, fährt dann direkt die Metro, womit man problemlos in die Innenstadt kommt.

### 3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

In Valencia habe ich in einer WG mit zwei anderen internationalen Studentinnen gewohnt. Die Wohnung hatte ich zuvor über das Portal [housinganywhere.com](https://www.housinganywhere.com) gefunden und dann noch von Deutschland aus gemietet. Anders zu vielen Vermietern in Spanien, war meiner sehr zuverlässig, sodass alles problemlos und schnell ablief. Es ist natürlich auch möglich die Wohnung erst vor Ort zu suchen, was wirklich viele machen, aber ich fand es schön anzukommen und gleich richtig einziehen zu können. Von der Lage würde ich empfehlen am Blasco Ibanez oder eher Richtung Innenstadt zu wohnen. Meine WG lag etwas außerhalb in Strandnähe, was die ersten Monate wirklich perfekt war, aber generell war es sehr aufwendig in die Innenstadt zu kommen, da die Tram und die Metro nur in größeren Abständen fährt.

### 4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Anfangs bekommt man einen Stundenplan nach den Fächern, die man zuvor ausgewählt hat. Es ist allerdings möglich nach drei Wochen im Rahmen einer Changing Session die Kurse zu wechseln. Dies ist aber bei beliebten Kursen sehr schwierig und man sollte bei der Terminvergabe zum Kurswechsel früh aufstehen um einen günstigen Termin zu bekommen. Ich habe nachträglich noch zwei Fächer gewechselt und konnte dann glücklicherweise meine Wunschfächer belegen.

Generell muss man sagen, dass sich das System in der Uni wirklich sehr von dem in Deutschland unterscheidet. Ich fand es ähnlich wie in der Schule mit sehr vielen Hausaufgaben, Tests und Präsentationen. Man hat unter dem Semester echt viel zu tun und muss aufgrund der Anwesenheitspflicht in den meisten Fächern auch wirklich anwesend sein. Außerdem ist Mitarbeit sehr wichtig und man sollte sehen dass man gut mit dem jeweiligen Professor klarkommt.

Insgesamt habe ich fünf Fächer belegt. Das waren Consumer Behaviour, Fundamentals of Market Research, Change and Innovation management, International Negotiation und International Marketing. Die ersten beiden davon würde ich nicht mehr belegen, da es wirklich sehr viel Aufwand war, der sich am Ende aufgrund der sehr harten Bewertung leider nicht gelohnt hat. Die anderen würde ich sofort wieder belegen, da dort wirklich gute Noten möglich sind.

### 5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Anfangs musste ich öfter das International Office aufsuchen aufgrund von verschiedenen Unterschriften für das Erasmus Learning Agreement. Leider war das immer nicht ganz unkompliziert, da viele Mitarbeiter nur Spanisch konnten und ein so hoher Andrang war, dass man eigentlich immer ziemlich lange warten musste.

## 6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Uni in Valencia hat eine große Bibliothek in der sich auch viele Lernräume befinden. Dort sind teilweise auch Computer vorhanden, sowie auch in einigen Vorlesungsräumen.

## 7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Valencia hat wirklich einiges zu bieten. Ich war immer wieder begeistert von den vielen schönen Seiten der Stadt. Meine absoluten Highlights waren natürlich die Ciudad de las Artes y las Ciencias, wo sich übrigens auch ein guter Club befindet und der ewig lange Strand. Doch auch die Umgebung Valencias ist sehr schön und es lohnt sich wirklich mal einen Tagesausflug in die Berge oder zu anderen Städten zu machen.

Zum Geldabheben habe ich eine Kreditkarte von MasterCard benutzt, musste aber jedes Mal zahlen, weshalb ich immer möglichst viel abgehoben oder im Laden mit Karte bezahlt habe.

Während meiner Zeit in Valencia habe ich eine Prepaid-Karte von masmovil genutzt, die ich im Büro der Erasmus Organisation Happy Erasmus kaufen konnte. Damit war ich super zufrieden, da ich für 1 GB Internet und einigen Freiminuten und SMS nur 5€ im Monat zahlen musste

## 8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Die Lebenshaltungskosten sind in Valencia etwas niedriger aber generell vergleichbar mit denen in Deutschland. Allerdings sind die Mietpreise um einiges günstiger.

## 9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Meine beste Erfahrung war eindeutig die Reise nach Marokko, die ich mit einer Erasmusorganisation gemacht habe. Dort sind wir zwei Wochen lang gereist und haben sogar in der Wüste übernachtet.

Die schlechteste Erfahrung war, obwohl es mir zum Glück nicht passiert ist, wie vielen Freunden in den Clubs ihr Handy oder Geldbeutel geklaut wurde. Man musste schon immer sehr gut auf seine Tasche aufpassen.

## 10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Website der Universität: [www.uv.es](http://www.uv.es)

Aulavirtual (wie StudOn): <https://aulavirtual.uv.es/>

Erasmus Organisation: [www.happyerasmus.es](http://www.happyerasmus.es)